

# Tales of funny Symphonia-Seraphenpower!

## 4 beklopfte Seraphen und ihre Taten....

Von Thornchild

### Kapitel 3: Die neue Cruxisorganisation Part II-Die Ausspionierung des KFC

So, nach etlicher Zeit hab ich das Kapi endlich geschafft XD. Ich widme es meiner lieben Sakenoi, die für mich das Extra Kapitel in ihrem Douji gemacht hat und ich dafür ständig knuddeln könnte. Ich hab dich soooooooooooooooooooooo lieb!^^

-----

In einen tiefschwarzen Raum... (na gut, er hat rote Wände, aber egal), da saß ein Mann auf einem Bett. In den Händen hatte er ein richtig fettes Album, aus den schon ein paar Bilder rausschauten. Die Motive: Nackte Frauen natürlich. Dieser besagte Mann sah sich also diese Fotos an, mit riesigen Augen. Dazu floss leicht der Speichel aus seinem Mund, der aufs Bett die ganze Zeit tropfte und schon eine nicht verächtliche Pfütze bildete (außerdem hatte er einen- naja, das passt jetzt nicht her \*fies kichert\*). Aber plötzlich klopfte es an der Tür. "Nicht stören, ich mache grade wichtige Studien!", rief der Mann. Die Stimme hinter der Tür seufzte. "Man, guck dir dein Album ein andernmal weiter an. Ich hab was wichtiges mit dir zu besprechen." Der Mann verdrehte die Augen und schloss mit einem schnellen Klaps sein Album. "Dann komm rein." Durch die Tür kam ein braunhaariger Typ, der sie so leise und vorsichtig wie möglich schloss und vorsichtig von einer Ecke zur anderen sah. Wieder seufzte der Mann. "Hier ist niemand außer dir und mir! Also setz dich endlich und sag was du willst! Ich war grade bei meinen Lieblingsbildern!" Der Typ setzte sich also zum Mann und sah ihm tief in die Augen. "Sag mal..." "Jaaaaa?", fragte dieser gelangweilt. "Findest du, dass ich dick geworden bin?" Im gleichen Moment wo der Typ die Frage stellte, fiel der Mann vom Bett. "Na sag schon, es ist wichtig!" Schnell stand der Mann wieder da. "Wichtig?!? DU hast mich von meinen Lieblingsfotos abgelenkt um zu wissen, ob du dick bist?" "Ja klar, ich muss ja wissen, ob ich noch attraktiv bin!", sagte der Typ empört. "Du bist nicht dick, okay?" "Und Augenringe? Bin ich zu alt?" "Nein, biste und haste nicht, wirst trotzdem nicht soviel Erfolg bei Frauen haben wie ich." "Wurdest du nicht immer als Spanner beschimpft und beworfen?" "Ähm... das ist ne andere Sache..." Der Typ sah ihn mit halb geschlossenen Augen und einen Strichmund an. Dann sah er auf das Album des Mannes. "Hast du neue Fotos?" Ein breites Grinsen hatte der Mann daraufhin. "Natürlich. Willste sehen?" "Joa, mir ist langweilig, niemand will mit mir spielen, also zeig mal." Voller Stolz holte der Mann die letzten Bilder aus

dem Album heraus und schaute sie sich an, als er nebenbei sagte: "Das sind meine neuen Meisterwerke, die Mädels sind richtig süß und-", er stockte plötzlich und hatte große, erschrockene Augen(ach ja, und sein Mund stand weit offen wie ein Scheunentor), "haben keine Titten!" Der Typ konnte sich ein \*drop\* nicht verwehren. "Und das fällt dir erst jetzt auf?" Der Mann wurde etwas rot und drückte seine Zeigefinger aneinander. "Naja... am Anfang zählt, Hauptsache weiblich... das verstehst du doch sicherlich..." Und wieder kam ein \*drop\*. "Toll, wirklich toll. Und was machst du nun mit den Bildern?" Sofort drückte der Mann seine Schätze an sich. "Ich behalte sie natürlich! Trotzdem... wie können Mädels nur so flach sein? Und warum wirst du die genauso Zeit Typ genannt und ich Mann? Nun ja... ich kann es verstehn... ich bin ja auch der perfekte Mann..." Alle guten \*drops\* sind drei, dachte sich der Typ und zuckte mit den Schultern. "Keine Ahnung. Beschwer dich beim Autor!" "Gute Idee! Hey du Spinner, hör auf uns so zu nennen!" (Na gut... aber das werde ich mir merken... \*grummel\*) Kratos sah dann seinen Bruder an. "Scheint geklappt zu haben." "Na will ich auch mal meinen!", meinte Rayan selbstsicher und arrogant wie immer. Gleichzeitig sah sich Kratos die Bilder von den Mädels an. "Hey... die Eine von denen kenn ich sogar, ist das nicht Colette?" Sofort sah Rayan zu ihm rüber. "Welche ist das?" "Die Blonde mit den besonders flachen Busen. Die ehemalige Auserwählte von Sylvarant. Sie hat damals schon auf der Reise versucht ihren Busen ständig zu vergrößern. Vergeblich, wie du sicher gesehen hattest. Stimmt ja, sie hat ja nach der Erneuerung diesen Club gegründet..." Der Lilahaarige zog die Augenbraue hoch. "Club?" Kratos hörte auf sich die Bilder anzugucken und sah zu seinen Bruder rüber. "Jo, der Klub der flachbusigen Chicks, kurz KFC." "Komisch... wenn ich diese Abkürzung höre, krieg ich Hunger... Aber warum wird Klub mit K geschrieben?" "Sie hat damals Lloyd gefragt, ob er ein Namensschild für ihr Vereinsgebäude machen kann... sie hat es ihm sogar richtig aufgeschrieben, aber Lloyd eben, naja..." "Ist ja auch egal! Ich wette diese Mädels sind aufgrund ihrer Brüste total gefrustet und planen bestimmt irgendwas fieses als Rache dafür!" Kratos sah ihn mit halbgeschlossenen Augen an. "Deine Logik ist bemerkenswert..." Ernst sah dieser ihn an. "Kein Sarkasmus! Ich weiß noch, als Vater zu mir sagte: 'Junge, vertraue niemals flache Frauen! Ich habs getan und was ist das Ergebnis? Dein Bruder und du!'" Jetzt zückte Kratos eine Augenbraue. "Hat er nicht gesagt, vertraue niemals Flachmänner? Außerdem war Mama kein Brett..." Auf diese Antwort schien Rayan nachdenklich zu werden. "So ergibt das wenigstens einen Sinn..." Dann wendete er sich wieder Kratos zu. "Nun, zumindestens vertraue ich diesem Club nicht. Wir werden ihn ausspionieren! Ruf Mithos und Yuan zusammen, ich habe schon eine Idee, wie wir das anstellen werden..." Und nun seufzte der braunhaarige Schwertkämpfer wieder. "Wieso hab ich nur so eine schlechte Vorahnung..."

Missionszeit: Irgendwann später. Ort: Versammlungsraum(?) der Cruxis-Organisation. Personen: Ein gelangweilter, braunhaariger Mann, der mit einem Jo-Jo spielt und einen kleinen Holzscheitel lutscht, wie einen Lolli (Mahagonigeschmack), dann ein blauhaariger Halbfelf, der Worte wie Liebeslied und schreiben vor sich hin grummelt und die Arme verschränkt hat, sowie ein blonder Junge, der rumhibbelt und auch ein Jo-Jo will. Ach ja, nicht zu vergessen, der lilahaarige Typ, der die ganze Zeit wilde Zeichnungen an der Tafel macht und wild redet, was für die anderen nur ein bla bla bla ergibt. Plötzlich stoppte er in der Bewegung, schnappte tief Luft und drehte sich dann um. "Alles verstanden?" Alle drei gleichzeitig: "Hö? Eh... ja klar!" "Gut, dann lasst uns los!" "Mit den Mithosmobil?", fragte Mithos mit großen Hundeaugen. "Nein!",

schrien die anderen. "Wir nehmen den Bus! Ich habe gestern mein ganzes Erspartes für die neuste Star Trek-DVD ausgegeben, also müsst ihr blechen. Irgendwelche Einwände?" Als sie die Hände heben wollten, ergänzte er: "Nein. Hab auch nix anderes erwartet. Übrigens, lasst uns davor was essen gehen, ich habe seltsamerweise voll Appetit auf Hühnchen..."

Missionszeit: Nochmal einiges später. Ort: Dreckige Bushaltestelle von Iselia. Personen: Die gleichen vier Typen + ein Eimer voller gebratener Geflügelschenkeln. Rayan blickte sich um und drehte sich dann zu Kratos um, während er den Eimer unter dem Arm geklemmt hatte und an einer Keule knabberte. "Sag mal, weißt du wo die immer sind?" "Ja...", sagte Kratos mit einer Mischung aus Wut, Trauer und Enttäuschung. "Hey... was ist mit dir los?" "Die hatten im Laden keine Holzscheitel verkauft, das hat ihn frustriert...", antwortete Yuan desinteressiert, während Mithos einen Spieleladen entdeckt hatte und sein Gesicht an die Scheibe presste. "Woaaaaahhhhh, das will ich haben!" Der ehemalige Anführer der Abtrünnigen drehte sich zu ihm um. "Dafür haben wir keine Zeit Mithos. Komm, lass uns diesen Quatsch beenden, ich will wieder schnell nach Hause. Ich habe eine geniale Idee für einen Song und will die endlich aufschreiben." Aber der kleine Seraph glotzte einfach nur weiter rein. Inzwischen hatte Rayan die Keule bis aufs letzte Stückchen abgenagt, warf sie nach hinten weg und ging zu Mithos hin, packte ihn am Ohr und zog ihn einfach weg. Dieser jammerte und zappelte wild rum, anscheinend versuchte er auch, mal wieder den schwarzliebenden Mann zu schlagen. "Mithos, wenn du lieb bist, dann schenken wir dir vielleicht mehr zu deinen Geburtstag, der ist doch bald..." Seine Augen wurden groß und er stand sofort gerade da. "Hab verstanden! Dann lasst es uns erledigen!", sagte er recht militant und ging in Soldatenmarsch los. Dann sah Yuan zu Rayan rüber. "Hey... wir haben doch so gut wie kein Geld um ihn was zu kaufen.", meinte er hinweisend. Aber der Lilahaarige zuckte nur mit den Schultern. "Das weiß er ja nicht. Seit wann kann Mithos rechnen?" "Hm... guter Punkt..." "Da das geregelt ist... Kratos, wo ist dieses Vereinshaus?" "Da...", sagte dieser sichtlich geknickt und traurig, als er schwach in die Richtung zeigte. Also gingen sie hin...

Missionszeit: A bissl später. Ort: Vor dem Vereinshaus des KFC. Personen: Dieselben Deppen + ein leerer Eimer. "So, was nun Rayan...", fragte sein Bruder in einen tiefen, depressiven Ton. "Ganz einfach!", antwortete er euphorisch. "Wir verkleiden einen als flachbusiges Mädels und schicken ihn rein um zu spionieren!" Die Drei sahen ihn nicht sehr begeistert an. Dann fragte Yuan: "Und wer soll das machen?" "Das liegt doch auf der Hand, Mithos natürlich!" "Was wieso ich?", fragte dieser empört und geschockt. "Weil du klein bist, feminine Gesichtszüge hast und etwas längere Haare besitzt. Du bist perfekt als Mädels!" "Vergiss es! Ich mach das nicht!" Yuans Augen aber strahlten! "Er hat aber recht Mithos, du wärst perfekt dafür! Ich wette als Mädchen wärst du noch- äh ich meine du wärst süß!" "Nie im Leben Müller, da könnt ihr machen was ihr wollt!" "Du kriegst auch mehr Geschenke-" "Ist gebongt!", unterbrach Blondie ihn und war sofort Feuer und Flamme. Yuan und Rayan grinsten sich gegenseitig an während Kratos schon am nächsten Baum nagte.

Missionszeit: Ja, nochmal etwas später, ich weiß. Ort: Vor der TÜR des KFC. Person: Ein Mithos mit geschminkten Gesicht und gezupften Augenwimpern, hat etwas mehr Volumen ins Haar bekommen, Lippenstift auf den Mund und trägt ein knielanges, weißes Kleid. Abgerundet wird dieses holde weibliche Erscheinungsbild durch die

neusten Adidas-Turnschuhe. Yuan, der mit Kratos und Rayan in einen Busch saß und Mithos mit einem Fernglas beobachtete, fragte dann Rayan. "Warum diese Turnschuhe?" "Er hat darauf beharrt und gemeint, es wären Damenschuhe. Wäre zwecklos gewesen, darüber mit ihm weiter zu diskutieren." Der "Anführer" holte auf einmal ein Funkgerät raus, schaltete es an und sprach rein. "Mithos, hörst du mich?" Dieser drehte sich plötzlich um und hatte so ein Knopf im Ohr, wie diese ganzen Agenten halt. "Ja ich höre dich, hörst du mich auch?" "Jo, klar und deutlich. Dann viel Glück Junge, du wirst es schon packen, zur Not sind wir ja noch da!" Er nickte, atmete schnell durch und drehte sich zur Tür um. Klopf Klopf, machte er dann. Schnell öffnete sie sich und ein blondes Mädchen mit lieben blauen Augen und einen freundlichen Lächeln sah ihn an. "Hallo, kann ich dir helfen?" "Ähm ja", sagte er mit einer möglichst hohen Stimmenlage, "ich möchte bei euch mitmachen, ich bin auch so flach." Ein bisschen geschockt hielt sie erstmal die Hand vorm Mund, danach fing sie sich wieder. "Du Ärmste! Komm rein, wir werden dir helfen!", sagte sie ernst und zerrte ihn rein. Rayan und Yuan grinnten und Kratos leckte zufrieden an einem Zweig. Mithos kam mehr reingestolpert als gelaufen und nachdem er sein Gleichgewicht gefunden hatte, merkte er, wie ihn alle Mädchen mit großen Augen und offenen Mündern anstarrten. Das war ihm etwas peinlich und er wurde rot. Eine von ihnen ergriff auf einmal das Wort. "Sind das die neuen Damenschuhe von Adidas?" Sofort grinnte er und nickte stolz. "Ja sind sie!" Ein Raunen ging durch die Menge und die Mädels fingen an, sich gegenseitig was zuzuflüstern und kicherten. Colette aber lächelte und zeigte auf ein Stuhl. "Setz dich doch, Schwester." Das machte er auch und versuchte so weiblich wie möglich zu gehen, setzte sich dann hin und machte die Beine zusammen, damit man nicht unter das Kleid gucken konnte und die Wahrheit sah. Die ehemalige Auserwählte stand in der Mitte und fing an zu reden. "Meine lieben Schwestern und Leidensgenossinnen, wir dürfen heute ein weiteres Mitglied in unserer Runde begrüßen, die auch aufgrund ihres geringen Busens leidet. Deshalb wollen wir ihr auch helfen, mit diesem Problem fertig zu werden." Alle nickten teilnahmsvoll. Sie sah dann wieder zum verkleideten Jungen. "Als erstes, wie heißt du, meine liebe Schwester?" Seine Augen wurden groß und Schweiß fing an seine Stirn runterzulaufen. Ganz urplötzlich drehte er sich um und redete ihnen den Rücken zugewandt leise los: "Jungs, großes Problem, sie haben nach meinen Namen gefragt!" Die Mädchen sahen ihn ganz verwundert an. "Scheiße! Wir vertraun dir aber Mithos, du packst das schon!", kam von der anderen Seite. Mist, dachte er sich und drehte sich schnell wieder um. "Also... äh... ich bin die... Mithi." Colette lächelte ihn dann wieder lieb an. "Ah, dann willkommen Mithi." Als sie das sagte, hatte er sich aber schon wieder umgedreht und redete wieder. "Und Jungs, wie war ich?" "Einfach genial Mithos, du packst das!", kam von den anderen. Nachdem er sich wieder umgedreht hatte, fragte Colette ihn weiter aus. "Und wie alt bist du?" Panik stieg in ihm hoch und blitzschnell hatte er ihnen wieder den Rücken zugewandt, was sie aber alle wohl nicht verdächtig, sondern nur verwunderlich fanden. "Hilfe, sie hat mich gefragt, wie alt ich bin!" "Was? Shit, da ist nix zu machen, Operation abbrechen, komm da raus Mithos!" Mit einem gewaltigen Satz sprang er auf und rannte wie ein Bekloppter extrem schnell (dank den Adidas-Schuhen), raus und war bald über alle Berge. Die Mitglieder des KFC sahen ihm nur verdutzt nach...

Missionszeit: Leicht fortgeschritten. Ort: Das Gebüsch! Personen: Wieder die vier, Mithos immer noch verkleidet. Neben ihm steht Rayan, der über etwas brütete. Gelangweilt sah der gute Krati zu ihm. „Was nun?“ Sofort nahm der „Chef“

Blickkontakt auf. „Ganz einfach. Da Mithos es verbockt hat, muss jemand anders ran. Ich bin zu männlich und Yuan hat Brusthaar. Also gehst du.“ Geschockt glotzte der blauflüglige Seraph ihn an. „Aber ich-“ „Keine Widerrede! Dies wurde einstimmig durch mich beschlossen! Also los, ab mit dir!“

Missionszeit: 5 Minuten später (wow, ist ja mal exakt!) Ort: Immer noch das Gebüsch? Personen: Nur noch die drei, Rayan mit einem Fernglas. Er beobachtet eine ähem... großgewachsene äh... Frau mit wuschligen, braunen Haaren in einem schicken Kleid und mit einem Gesichtsausdruck, der alles andere als Begeisterung ausdrückte. Muffig schritt diese äh... Frau nun zur Tür und klopfte an. 10 Sekunden später wurde auch wieder die Tür aufgemacht. Colette sah hoch zu ihm/ihr und strahlte. „Guten Tag, kann ich ihnen helfen?“ „Auch ich bin flach...“, antwortete er/sie ohne auch nur zu denken seine/ihre Stimmlage zu wechseln. Die blauen Augen des einen Kopf kleineren Blondsclöpfes wurden größer. „Sie auch? Da sind ja heute schon die Zweite! Aber warum haben sie so eine tiefe Stimme?“ „Öhm... hab die Pille mit Androgenen verwechselt.“ „Ach so!“, sagte die kleine Naive und zog ihn/sie rein. Dann sprach sie wieder vor ihrer ganzen Truppe: „Meine Schwestern, heute ist noch eine Arme zu uns gekommen, helfen wir auch ihr.“ Alle nickten nur. Dann drehte Collete sich wieder zu ihm/sie um. „Also, wie heißt du?“ Kratos zückte kurz die Brauen. „Öh... Kratea.“ Sofort schaute sie danach wieder ihre Mannschaft an. „Gut Schwestern, begrüßen wir Kratea!“ Die ganze Meute aber blickte geschockt in eine Richtung. Eine fragte: „Was macht sie da?“ Die Anführerin schaute schnell rüber und sah einen/eine am Holzpfeiler leckende Kratea. „Hm... Eiche...“, sagte er/sie mit einem zufriedenen Ton. Der kleine, blonde Engel fing an nachzudenken. „Irgendwie... erinnert mich das an eine Person...“ Als Kratea das hörte stoppte er/sie sofort mit dem Lecken. Schweißperlen bildeten sich auf der Stirn. Kaum eine Sekunde später düste er/sie genau so raus aus dem Haus wie es Mithos vor ihm/ihr schon demonstriert hatte, während die ganzen flachbusigen Damen ihm/ihr genauso verwirrt wie vorhin hintersahen.

Missionszeit: Keine Ahnung (ey glaubt ihr ich weiß alles?) Ort: Das Gebüsch der Seraphen (was sonst...) Personen: Ein wieder normal gekleideter Kratos, der kleine blonde Junge der nach Hause will und quengelt, dazu ein genervter Yuan sowie zum Schluss ein Rayan, welcher die ganze Zeit nur angestrengt nachdenkt. „Gut... Kratos ist auch aufgefliegen... und Yuan und ich können nicht rein... wer geht denn da noch...“ Plötzlich schaute er alle drei an. „Ey, überlegt auch mal, wer könnte noch gehen?“ „Hm?“, machten sie und sahen sein ernstes Gesicht. Dann antwortete Mithos: „Wie wärs mit Genis?“ „Ne, zu klein. Kratos?“ „Wie wärs mit Regal?“ „Zu affig. Yuan?“ „Raine?“ „Zu klugscheißerisch.“ „Oh, oh ich weiß es! Colette!“ Die anderen blickten ihn an, seufzten und schüttelten den Kopf. „Mithos... wir beobachteten sie, du Depp!“ Jener fing gleich auf diese Antwort an zu schmollen. „Wie wärs mit Sheena?“ Yuan drehte sich kurz zu Kratos. „Man, die hat doch einen viel zu großen Busen!“ „Ne“, erwiderte Rayan, „aber das Opfer kennt sie.“ „Na von mir aus... Zelos wäre doch der perfekte Kandidat, oder?“ „Kein schlechter Vorschlag Yuan, aber Zelos ist ZU weiblich.“ „Und Presea?“ „Zu berühmt, Bruderherz.“ Aufeinmal grinste Yuan. „Ich habs... Lloyd!“ Rayan sah ihn mit großen Augen an. „Das isses! Lloyd ist perfekt dafür! Er ist ja schon Uke, das passt! Ohne Probleme sollte er reinkommen können!“ „Nein!“, schrie Kratos. „Mein Sohn wird dazu nicht benutzt! Wie kannst du das nur deinem Neffen antun wollen?“ „Kratos... wer spricht denn hier von wollen? Glaub mir, ich wünsche es ihm auch nicht, aber er ist die einzige Hoffnung, der Einzige, der diese anstehende

Bedrohung der Flachbusigen aufdecken kann... Alle Wesen auf der Welt können nur noch auf ihn zählen, verstehst du, Kratos?" Der arme Kratos führte einen inneren Kampf. „Ach komm Kratos, Lloyd ist doch so dämlich, ich glaube der würde nicht mal merken, dass wir ihn verkleiden um die Mädels auszuspionieren. Wir sagen ihm einfach, es wäre Fasching! Er schämt sich dann nichtmal dafür, komm schon Kratos..." Dieser zuckte immer heftiger. „Ich weiß nicht..." „Du kriegst auch einen Mahagonizweig..." Schweißperlen bildeten sich auf der Stirn des braunhaarigen Schwertkämpfers. Einen schweren inneren Kampf führte er mit sich. „Okay, soll er es machen!“, brüllte er plötzlich. Rayan grinste nur. Yuan aber war skeptisch. „Sag mal... woher willst du den Mahagonizweig nehmen? Kratos lässt sich nicht so leicht verarschen wie Mithos.“, flüsterte er dem neuen Anführer ins Ohr. „Keine Sorge, ich hab schon ein Plan.“, meinte dieser selbstsicher. Währenddessen sabberte Kratos schon an dem Gedanken des wundervollen Holzes.

Missionszeit: Gaaaaaaanz schön lange später. Ort: Das heilige Blätterwerk der vier Deppen. Personen: Die gerade erwähnten vier Deppen + Lloyd in einem Kleidchen und glattem, herabhängenden Haar (Glätteisen sei Dank). Dazu Lippenstift und gezupfte Wimpern. Er schien gan fröhlich auszusehen, aber auch etwas misstrauisch. „Und heute ist echt Fasching? Und ich bin da eingeladen?“ „Jo, bist du!“, versicherte ihn sein Onkel. „Warum habe ich aber keine Einladung bekommen?“ „Äh... die Post streikt! Wir haben jemanden getroffen, der uns sagte: 'Richtet Lloyd aus, er ist eingeladen.' Außerdem ist das Kostüm perfekt, so erkennt dich niemand und wirst der Hit!“, meinte der Blauhaarige ganz schnell. „Echt? Bist du sicher? Was meinst du dazu Dad?“ Kratos nickte nur, während er immer noch sabberte. Mithos hingegen schien kaum anwesend und betrachtete seine Damenschuhe von Adidas total freudig. „Wir kommen später sogar nach. Siehst du, Mithos ist auch schon verkleidet.“ Rayan zeigte auf den Jungen, der immer noch verkleidet war. Ihm gefiel es scheinbar so angezogen zu sein, und Yuan auch. „Auf jeden Fall noch eine Sache, Lloyd. Benimm dich auch wie ein Mädchen und reagiere auch nicht auf Lloyd, sondern Lloydie. Immerhin soll man dich ja nicht erkennen, oder?“ „Verstanden!“, nickte er sicher und ging gut gelaunt zur Tür des KFC. Ich bin so ein verdammtes Genie, dachte sich der schwarztragende Oberengel. Dann wurde die Klingel betätigt und Colette stand sofort an der Tür. „Oh, hi. Willst du auch heute hier mitmachen? Das wollen plötzlich viele.“ „Ja!“, meinte er glücklich. „Dann komm rein.“, sagte sie mit ihren typischen Lächeln und er trat ein. Danach fing sie wieder an zu sprechen. „So Schwestern, heute ist wieder eine Neue dabei. Bitte begrüßt mit mir...“, sie sah ihn an, „Lloydie.“ „Lloydie!“ Alle klatschten. „Bitte setz dich doch.“ Sie wies ihn freundlich auf einen Stuhl hin. Schnell setzte er sich. „Wie alt bist du denn, Schwester?“, fragte ihn das Blondchen. „17!“, antwortete er wie aus der Pistole geschossen. Rayan, der alles über Funk mitbekam, sah seinen blauhaarigen Mitseraphen erstaunt an. „Er ist echt gut!“ Dieser bestätigte kurz nickend. „Und wie lange schon wuchs dein Busen nicht mehr?“, fragte sie ihn weiter. Kurz ratterten alle Zahnräder in Lloyds Gehirn. „Hm... soweit ich weiß, schon immer.“ Alle hielten im Saal erschrocken die Luft an. „Das... das ist ja das Furchtbarste was ich jemals gehört hab!“ „Wie kannst du damit nur leben?“, fragte eine andere. Ein kleines Schulterzucken kam von ihm. „Weiß nicht, hab mich damit abgefunden.“ Erstaunt und ehrfürchtig blickte Colette ihn an. „Schwestern, wir sollten uns an unserer Schwester Lloydie alle ein Beispiel nehmen für ihren Mut und ihre Kraft!“ Etwas rot wurde der Braunhaarige auf den Wangen. „Oh... das ist doch nichts besonderes...“ Rayan heulte fast vor Freude auf der anderen Seite. „Er ist perfekt...“ Dann stupste Yuan ihn an.

„Sag ihm er soll sie fragen, was sie vor haben!“ „Jo Lloyd, nur mal interessenthalber, weil wir ja noch nachkommen und selbst nicht wissen, was passiert. Frag mal, was sie vor haben.“ Lloyd hörte geduldig zu und schaute danach wieder zu Colette. „Was wollt ihr eigentlich noch so machen?“ „Ach, wir reden immer, welche Vorteile es hat, auch einen kleinen Busen zu haben oder suchen nach einer Möglichkeit, ihn größer zu machen. Bei der Vergrößerung wollen wir drei Etappen durchlaufen, in die der Busen eingeordnet wird. „Die erste ist nach dem Vorbild von der Werbeikone Presea Combatir. Stufe Nr.2 ist Raine, wohl noch realistisch. Und den Busen, den wir alle verehren, ist der von Sheena! Möge wir alle solch einen bekommen wie sie.“ Ein lautes, schmachzendes Geräusch ertönte im ganzen Raum. Lloyd sah aber eher gelangweilt aus. „Und wann fängt die Feier richtig an?“ Die Frage irritierte Colette etwas. „Welche Feier?“ Na die Faschingsfeier!“ Am anderen Ende bekam der Lilahaarige fast nie Krise und schrie rein: „Sei ruhig du Idiot!“ Der ignorierte aber den Spruch. Er wartete auf die Antwort der Blondine. „Es gibt keine Faschingsfeier.“ Als er das hörte, stand er bockig und traurig auf und verließ weinend und grummelnd das Haus. Verwundert folgten sie ihm. Das war heute schon der dritte, mehr als merkwürdige Fall von Neulingen und diesmal wollten die Mitglieder des KFC wissen, wieso. Er ging also zum Gebüsch, wo Rayan schon aufstand. Mit Tränen in den Augen sah er ihn an. „Es gibt gar keine Feier, du hast mich angelogen!“ Wie ein kleines Kind fing er an zu heulen. Mithos, der das auch hörte, dachte es gäbe keine Geburtstagsfeier für ihn und fing auch an zu flennen. Der braunhaarige Seraph hörte endlich auf zu sabbern als er das Heulen seines Sohnes hörte und wurde sauer. „Ey, du hast meinen Jungen traurig gemacht! Dafür verlange ich noch einen Teakholzzweig als Wiedergutmachung, sonst gibt's richtigen Ärger!“ Rayan wuchs das alles über den Kopf. Wie sollte er jetzt schnell alle drei beruhigen? „Ey, ist das nicht der Spanner, der uns beim Baden fotografiert hat?“ Er schaute sofort zu den Mädels und sah, wie eine auf ihn zeigte. Mit einem nicht gerade fröhlichen Ausdruck. Allmählich dämmerte ihn, das er noch ein Problem hatte. „Ja, das ist er! Schnappt ihn euch Schwestern!“, rief Colette wütend und alle stürzten sich wie Furien auf ihn und er wurde trotz aller Entschuldigungen und betteln nach Strich und Faden vermöbelt (Ha, ich sagte doch, das ich mir das merken werde!). Währenddessen trösteten Yuan und Kratos Mithos und Lloyd, die bald nur noch schnüfften. Nach dem das Massaker beendet war und die Mädchen wütend davon stampften, lag ein blutender Rayan am Boden, die Sachen halb zerfetzt und mit etlichen Beulen verziert. „Mission... gescheitert...“, sagte er ganz schwach. Dann kam Mithos plötzlich besorgt zu ihm hin und beugte sich zu ihm runter. „Du Rayan, krieg ich doch eine Geburtstagsfeier?“ „Ja..., wird auch gleichzeitig eine Faschingfeier sein...“ „Juhuuuuuuuu!“, machten dann alle außer ihn.

Und wenn sie nicht gestorben sind, dann feiern sie noch. (Voraussichtlich)